

## Cosmas



Cosmas ist ein mächtiger Nekromant, der sich unter anderem mit dem im Jahr 1400 gewählten Dogen Venedigs, Michele Steno, verbündet hat.

Steno ist versessen auf den Ausbau seiner Macht, worunter er vor allem die Erweiterung seines Machtgebietes versteht. Cosmas hilft ihm, indem er die im Kampf erschlagenen Truppen Steno's wieder auferstehen lässt, bis der Kampf vorüber ist. Das Ergebnis solcher Schlachten ist in aller Regel,

dass Steno mit nur wenigen Truppen – die er aber in aller Regel komplett „verliert“ – auch gegen übermächtige Gegner gewinnt. Die Gegner werden jedes Mal völlig ausgelöscht. Entkommen doch einige, so wird der Ruf des Dogen nur noch bedrohlicher.

Cosmas erhält aus diesem Bündnis Geld, Ressourcen und Zugriff auf allerlei Dinge, die in Venedig sind, wie etwa Artefakte usw.

Unsterblichkeit ist für Cosmas kein Endziel, denn die hat er sich längst gesichert – zumindest mehr oder minder. Er wurde bereits mehrere Male von Magi des Chorus (und evtl. anderen) getötet, kam aber stets zurück. Wie er das angestellt hat, weiß keiner. Im Prinzip hat er wohl eine Art Gefäß, in welches seine Seele flüchtet, wenn sein Körper vernichtet wird. Es steht im Niederen Umbra bereit. Von dort aus nimmt er dann sterbliche Gefäße in Besitz und schafft sich seinen alten Körper erneut.

Seine echten Ziele sind nicht zur Gänze bekannt, dürften aber auch auf Herrschaft und Macht ausgerichtet sein. Vielleicht will er sich zum Gott machen oder ähnliches. Dies würde in einer Art **Dark Hallow** enden. Genauso gut könnte sein Ziel aber auch etwas sein, was gar nicht so finster ist. Vielleicht will er einfach nur die Welt nach seiner Sicht ändern und den Menschen Möglichkeiten eröffnen, die er für erstrebenswert hält. Da er Nekromant ist, könnte dies etwa heißen, dass Menschen Tote beschwören können sollen oder einfach nicht mehr sterben. Zu letzterem passt die Sache mit den Armeen voller Untoter.

Zu seinem Gefolge gehört ein Geist des Intellektes, gebunden an einen Schädel, welcher ihm Ratschläge gibt. Er hat den Geist selber aus seinem ehemaligen Meister erschaffen, einem Griechen namens **Takis Teisoch**. Er hat den Geist über seine wahre Natur getäuscht, damit er ihm dient (s. Datei Teschio).

Nachdem Cosmas Ende der 1300er von einer Gruppe Magiern „getötet“ worden war, brachten diese den Schädel weit fort. Erst in einem buddhistischen Kloster fand Cosmas seinen alten Meister wieder. Es war das Kloster, in welchem Cassio mit seiner Mutter untergekommen war. Das Kloster war eine Art Gelehrtenstätte, eine Sammlung des Wissens. Der Schädel war eines der zentralsten Artefakte dort.

### **Cosmas „Ende“:**

Cosmas findet sein „offizielles“ Ende, als 13 Choristen ihn in seiner Festung in Exilles stellen und das Ritual des Gilgul vollziehen, um ihn und seinen Avatar zu vernichten. Das Gilgul gilt als ein unfehlbares Instrument und die höchste Strafe, da es keine Aussicht auf Wiedergeburt des Avatars gibt. Tatsächlich erreicht das Gilgul sein Ziel aber nicht. Zwar wird Cosmas erneut getötet und es macht den Anschein, als habe man seine Seele sowie seinen Avatar ausgelöscht. Doch er hat sich auf diese Maßnahme hin vorbereitet. Nur er und sein Geistdiener wissen, dass er einen Weg gefunden hat, das Ritual zu bezwingen. Die Choristen würden Behauptungen seines Überlebens vehement leugnen.

Cosmas hatte sich vorbereitet, indem er eine zweite Seele verschlang. Wenn die Spieler das herausbekommen, sollte es ein Hinweis auf sein späteres Ziel, das **Dark Hallow**, sein, wo er mächtige Geister verschlingen will, um sich selbst zum „Gott“ zu machen.

Als das Gilgul passierte, wurde diese andere Seele vernichtet. Er selber starb aber „nur“, eine Prozedur, den er schon etliche Male durchgemacht hatte und die ihm nichts anhaben konnte. Cosmas tauchte ab in die Unterwelt, verbrachte dort eine Weile, um seine Widersacher in Sicherheit zu wiegen, und suchte sich dann einen Weg zurück. Möglicherweise traf er in seiner Zeit in der Unterwelt auf neue Verbündete, dort gibt es Wahnsinnige genug. Man denke nur an Asshur und Konsorten.

Für seinen Diener, den Schädel, hatte er ebenfalls eine Flucht vorbereitet. Denn zu viele wussten um seinen unschätzbaren Helfer. Also hatte er einen weiteren Schädel vorbereitet, der dem ersten genau glich. In diesen Schädel hatte er einen Geist gebunden. Während der falsche Schädel von den Choristen umgehend zerstört wurde, blieb der echte unbehelligt.

Es kann erst einmal unklar bleiben, ob Cosmas schon zurück ist. Er hat alle Geduld der Welt, da er unsterblich ist.

Sein Diener wurde dieweil trotz seiner Bemühungen gefunden. Nachdem seine Festung eingenommen wurde, durchkämmten die Choristen sie. Cosmas hatte natürlich einige hässliche Überraschungen für sie hinterlassen, doch diese überwand die Magi. Cosmas mag ein Genie in Sachen Nekromantie sein, in anderen Belangen gibt es genug, die ihm ebenbürtig sind. Einer der Choristen stieß auf den Schädel, wollte ihn aber für sich behalten und nicht zerstören, zumal seine Brüder bereits sicher waren, den Gehilfen vernichtet zu haben. Er durfte also annehmen, dass niemand mehr nach dem Schädel suchen würde.